



Sachtexte lesen – mit Teufelchen

Das Teufelchen ist natürlich der Druckfehlerteufel, dessen Rolle wir diesmal übernehmen. Wir schmuggeln Fehler in einen Sachtext hinein, und da darf eine anschließende gründliche „Fahndung“ natürlich nicht ausbleiben.

Von Gudrun Sulzenbacher

Was es braucht

Einen Stuhlkreis, viele Sachbücher, etwa 40 Minuten Zeit

Wie es geht

> Die Bibliothekarin nimmt aus dem Bücherkreis zu ihren Füßen ein Buch, zeigt es der Runde und nennt Titel, AutorIn und Verlag. Dann schlägt sie eine Seite auf: „Hier habe ich einen sehr kurzen Text ausgewählt (drei Sätze, sieben Zeilen, einen Absatz ...) und darin zwei Fehler versteckt. Aber: Zahlen durfte ich nicht verändern!“ Dann liest sie vor, und kaum ist sie fertig, schnellen die Hände hoch, es wird wild spekuliert und bald sind die Fehler gefunden. Jetzt haben alle kapiert, wie das „Spiel“ funktioniert, und wollen sich auch schon auf ein Buch stürzen, aber halt: Gearbeitet wird zu zweit, und es gibt ganze neun Minuten Zeit!

> Jeweils zwei Kinder suchen nun ein Sachbuch ihres Interesses, wählen daraus einen kurzen Text und überlegen, wo und wie sie zwei sachliche Fehler einschmuggeln könnten. Neun Minuten reichen, um sich diese zwei Fehler zu merken und einander – probeweise – den Text samt Fehlern still vorzulesen.

> Dann stellt der Reihe nach jedes Paar seinen „falschen“ Text vor. Zuerst zeigt der eine das Buch, nennt Titel und Verlag und sagt, worum es in diesem Absatz geht. Dann liest die andere die ausgesuchte Stelle samt den zwei Fehlern vor.

> Nun ist das Publikum gefragt: die Fehler zu entdecken, zu berichtigen und mitzulachen. Die beiden „Fehlerteufelchen“ müssen sich während des Ratens selbstverständlich zurückhalten und dürfen erst zum Schluss die Korrekturen bestätigen.

> Manchmal wird auch ein schwieriger Fehler eingeschmuggelt und es gelingt den MitspielerInnen nicht, ihn zu entdecken. Dann ersucht die Spielleiterin die beiden „Teufelchen“,

jenen einen Satz, in dem sich der noch nicht gefundene Fehler versteckt, noch einmal vorzulesen.

> Schließlich ist auch der letzte Fehler gefunden und es gibt kräftigen Applaus, vielleicht auch ein Schmunzeln über die Spitzfindigkeit, mit der ein Text inhaltlich verändert wurde.

Was wichtig ist

> Die Methode eignet sich für Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse Volksschule.

> Der Hinweis „Zahlen dürfen nicht verändert werden“ sollte wiederholt werden.

> Der Bücherkreis erleichtert den Jüngeren die Auswahl; MittelschülerInnen können selbst in den Regalen suchen.

> Bei einer 20-köpfigen Gruppe braucht es ca. 25 möglichst unterschiedliche Bücher.

> GrundschülerInnen aus der 3. Klasse z. B. benötigen ca. 14 Minuten für die Vorbereitung; bei Dreizehnjährigen reichen sieben Minuten.



Im Workshop mit Gudrun Sulzenbacher (2. v. re.) wurde „Fehlerteufelchen“ gespielt

Gudrun Sulzenbacher ist freischaffende Autorin und Referentin für Lesedidaktik und lebt in Südtirol.